



Commerzbank Memory Express Return-Zertifikat 80

auf die Aktie der Deutsche Lufthansa AG (Ausgabetag 7.2.2019)

Commerzbank Memory Express Return-Zertifikate kombinieren die Möglichkeit einer vorzeitigen Fälligkeit mit der Chance auf Ausschüttungen während der Laufzeit. Das Besondere ist der eingebaute Memory-Effekt, der die Nachzahlung eventuell ausgefallener Ausschüttungen ermöglicht. Im Gegenzug besteht das Risiko, am Laufzeitende vollständig an Kursverlusten beteiligt zu sein, wenn die eingebaute Barriere am Laufzeitende unterschritten wird.

Mögliche vorzeitige Fälligkeit durch Express-Funktion

Dieses Memory Express Return-Zertifikat 80 bezieht sich auf die Aktie der Deutsche Lufthansa AG und hat eine maximale Laufzeit von vier Jahren. Während der Laufzeit kann es fällig und vorzeitig zurückgezahlt werden. Hierfür wird der Schlusskurs der Aktie an den vorzeitigen Bewertungstagen mit dem vorzeitigen Auszahlungslevel (80 Prozent vom Schlusskurs der Aktie am Ausgabetag des Zertifikats) verglichen:

- Schließt die Aktie auf oder über dem vorzeitigen Auszahlungslevel, erhalten Sie den vorzeitigen Auszahlungsbetrag von 1.000 Euro.
- Schließt die Aktie unter dem vorzeitigen Auszahlungslevel, läuft das Zertifikat automatisch weiter.

Komfortable Barriere verbessert die Gewinnchancen

Kommt es zu keiner vorzeitigen Fälligkeit, entscheidet der Schlusskurs der Aktie am letzten Bewertungstag (Referenzpreis) über die Art und Höhe der Rückzahlung. Hierfür wurde am Ausgabetag eine Barriere bei 65 Prozent des Schlusskurses der Aktie festgelegt:

- Liegt der Referenzpreis auf oder über der Barriere, erhalten Sie den Festbetrag von 1.000 Euro.
- Liegt der Referenzpreis unter der Barriere, erhalten Sie eine durch das Bezugsverhältnis festgelegte Anzahl von Aktien. Für die Berechnung des Bezugsverhältnisses ist der Basispreis entscheidend. Da dieser dem Aktienniveau bei Ausgabe entspricht, kommt es in diesem Fall zur vollständigen Beteiligung an Kursverlusten der Aktie. Der Gegenwert der gelieferten Aktien wird deutlich unter dem Ausgabepreis liegen.

Chance auf Ausschüttungen mit Memory-Effekt

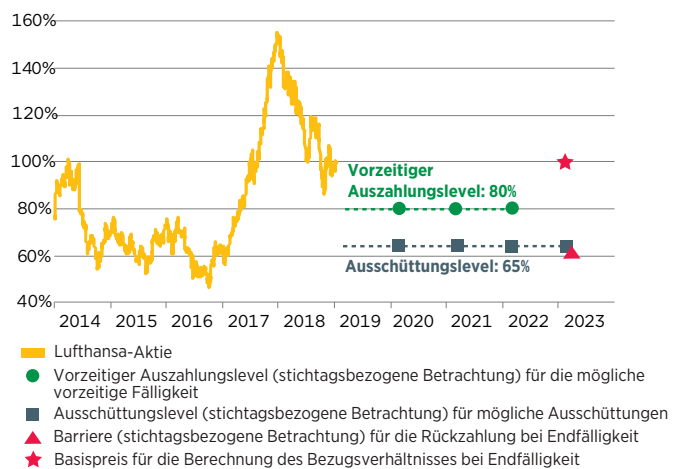
Sie erhalten an jedem Ausschüttungstermin die Chance auf eine Ausschüttung. Hierfür wird an jedem Ausschüttungsbewertungstag der Schlusskurs der Aktie mit dem Ausschüttungslevel verglichen. Der Ausschüttungslevel beträgt 65 Prozent des Schlusskurses der Aktie am Ausgabetag:

- Schließt die Aktie auf oder über dem Ausschüttungslevel, erhalten Sie eine Ausschüttung von 60 Euro. Die Höhe der Ausschüttung wird am Ausgabetag festgelegt.
- Schließt die Aktie unter dem Ausschüttungslevel, entfällt die Ausschüttung. Nicht erfolgte Ausschüttungen sind dank des Memory-Effekts jedoch nicht verloren. Denn sofern die Aktie an einem der darauffolgenden Ausschüttungsbewertungstage wieder auf oder über dem Ausschüttungslevel schließt, werden auch bis dahin ausgefallene Ausschüttungen nachgeholt.

Die möglichen Ausschüttungen stellen die maximale Gewinnchance dar. Ferner können alle Ausschüttungen entfallen, wenn der Schlusskurs der Aktie an allen Bewertungstagen unter dem Ausschüttungslevel liegt.

Während der Laufzeit erhalten Sie keine weiteren Erträge (z.B. Dividenden).

Historische Wertentwicklung der Lufthansa-Aktie



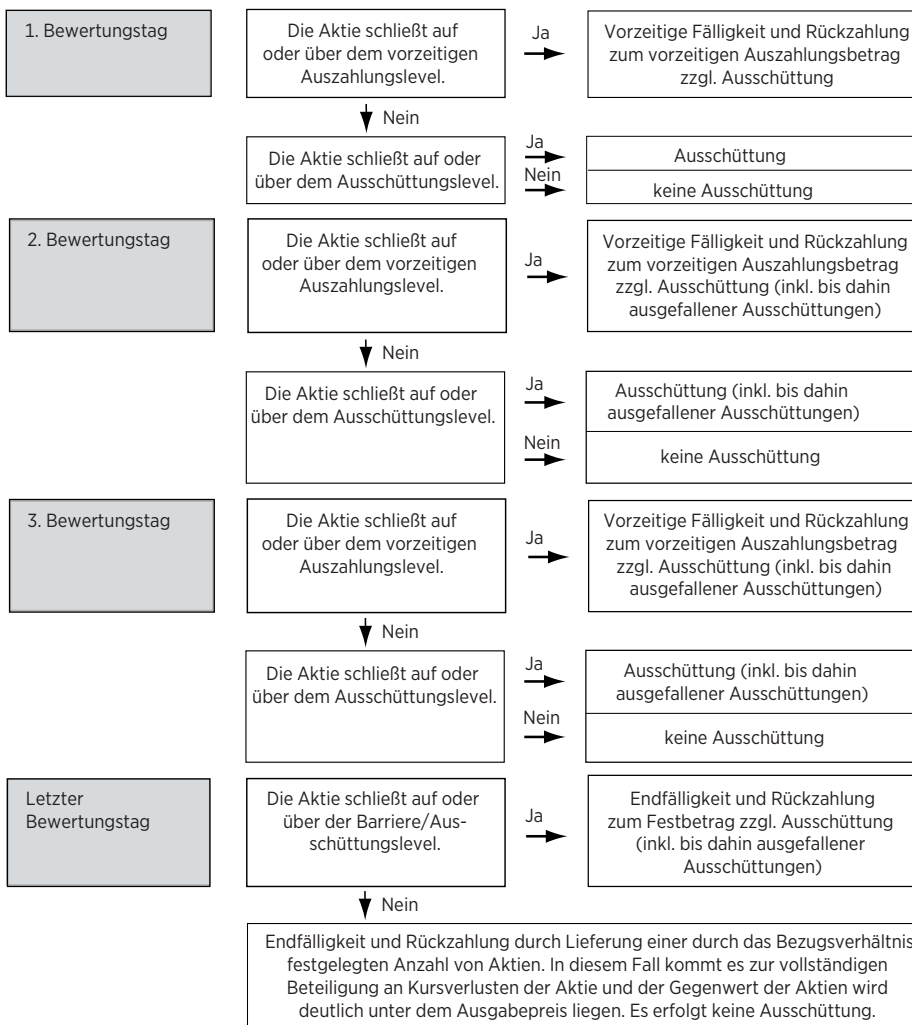
Quelle: Thomson Reuters, Stand: 14.1.2019. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Funktionsweise anhand von Beispielen

Beispiel	Bewertungstag	Schlusskurs der Aktie am 1. vorzeitigen Bewertungstag	Referenzpreis (Schlusskurs der Aktie am letzten Bewertungstag)	Barriere/Ausschüttungslevel*	Rückzahlung	Ausschüttungen	Auszahlungsbetrag inkl. Ausschüttungen	Anlageergebnis vor individuellen Transaktionskosten	
								Aktie	Zertifikat
1	07.02.20	85,00%	-	65,00%	1.000,00 €	60,00 €	1.060,00 €	-15,00%	6,00%
2	07.02.23		130,00%	65,00%	1.000,00 €	240,00 €	1.240,00 €	30,00%	24,00%
3	07.02.23		100,00%	65,00%	1.000,00 €	240,00 €	1.240,00 €	0,00%	24,00%
4	07.02.23		70,00%	65,00%	1.000,00 €	240,00 €	1.240,00 €	-30,00%	24,00%
5	07.02.23		65,00%	65,00%	1.000,00 €	240,00 €	1.240,00 €	-35,00%	24,00%
6	07.02.23		60,00%	65,00%	45,310376 Aktien	-	600,00 €	-40,00%	-40,00%
7	07.02.23		10,00%	65,00%	45,310376 Aktien	-	100,00 €	-90,00%	-90,00%

Annahmen: Ausgabepreis: 1.000,00 €; Basispreis: 22,07 € bei Ausgabe; vorzeitiger Auszahlungslevel: 17,66 € (80,00 %); Bezugsverhältnis: 45,310376; Rundungsdifferenzen sind möglich
* Barriere entspricht 14,35 €

Rückzahlungsprofil





Produktdaten

Emittentin	Commerzbank AG	Vorzeitige Bewertungstage	7.2.2020, 8.2.2021, 7.2.2022
Rating	Moody's: A1/S&P: A-/Fitch: A-	Vorzeitige Fälligkeitstage	14.2.2020, 15.2.2021, 14.2.2022
WKN	CJ2 E2V (ISIN DE 000 CJ2 E2V 7)	Vorzeitiger Auszahlungsbetrag	1.000 €
Basiswert	Deutsche Lufthansa AG (ISIN DE 000 823 212 5)	Bewertungstag	7.2.2023
Währung Basiswert	Euro	Fälligkeitstag	14.2.2023
Währung Zertifikat	Euro	Festbetrag	1.000 €
Ausgabepreis	1.000 €	Vorzeitige Fälligkeit	Schließt der Basiswert an einem der vorzeitigen Bewertungstage auf oder über dem vorzeitigen Auszahlungslevel, erhalten Sie den vorzeitigen Auszahlungsbetrag.
Zeichnungsfrist	22.1. – max. 7.2.2019 (16:00 Uhr)	Referenzpreis	Schlusskurs ¹ des Basiswerts am letzten Bewertungstag
Ausgabebetrag	7.2.2019 (Valuta: 14.2.2019)	Endfälligkeit	Wird das Zertifikat nicht vorzeitig fällig und liegt der Referenzpreis a) <i>auf oder über</i> der Barriere, erhalten Sie den Festbetrag. b) <i>unter</i> der Barriere, erhalten Sie eine durch das Bezugsverhältnis festgelegte Anzahl von Aktien. Bruchteile werden in bar gezahlt. ²
Basispreis	22,07 € (entspricht 100 % des Schlusskurses ¹ des Basiswerts am Ausgabebetrag)	Bezugsverhältnis	45,310376
Barriere	14,35 € (entspricht 65 % des Schlusskurses ¹ des Basiswerts am Ausgabebetrag)	Börsennotierung	Stuttgart (ab 20.3.2019) ³
Vorzeitiger Auszahlungslevel	17,66 € (entspricht 80 % des Schlusskurses ¹ des Basiswerts am Ausgabebetrag)	Rückgabe	Börsentäglich möglich ³
Ausschüttungslevel	14,35 € (entspricht 65 % des Schlusskurses ¹ des Basiswerts am Ausgabebetrag)		
Ausschüttungsbewertungstage	7.2.2020, 8.2.2021, 7.2.2022, 7.2.2023		
Mögliche Ausschüttungstermine	14.2.2020, 15.2.2021, 14.2.2022, 14.2.2023		
Ausschüttung	60 €		
Memory-Effekt	Eine Nachzahlung ausgefallener Ausschüttungen ist dann möglich, wenn der Basiswert an einem späteren Bewertungstag auf oder über dem Ausschüttungslevel schließt.		

¹ Maßgebliche Börse: Xetra

² Bruchteile von Aktien werden nicht geliefert. Inhaber des Zertifikats erhalten pro 1.000 Euro Ausgabepreis eine ganze Zahl der entsprechenden Aktie und für den Bruchteil einen Betrag in Euro („Spitzenausgleichsbetrag“).

³ Die Emittentin wird unter normalen Marktbedingungen fortlaufend indikative (unverbindliche) An- und Verkaufskurse stellen (Market Making). Hierzu ist sie jedoch rechtlich nicht verpflichtet. In außergewöhnlichen Marktsituationen oder bei technischen Störungen kann ein Erwerb bzw. Verkauf des Zertifikats vorübergehend erschwert oder nicht möglich sein.

Eine Information zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie über die *Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft*.

Chancen

- Chance auf Ausschüttungen von 60 Euro pro Zertifikat an den Ausschüttungsterminen – selbst bei moderat fallenden Kursen.
- Die Barriere sowie das Ausschüttungslevel liegen komfortabel unterhalb des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Ausgabe und erhöhen Ihre Gewinnchancen.
- Der Memory-Effekt ermöglicht die nachträgliche Zahlung ausgefallener Ausschüttungen.

Produktbezogene Risiken

- Wird das Zertifikat nicht vorzeitig zurückgezahlt und liegt der Referenzpreis unter der Barriere, kommt es zu einer Aktienlieferung. Der Gegenwert der dann gelieferten Aktien liegt unter dem Ausgabepreis und spiegelt den Kursverlust der Aktie seit dem Ausgabebetrag wider.
- Im ungünstigsten Fall sind die gelieferten Aktien wertlos. Ferner können alle Ausschüttungen entfallen, wenn der Schlusskurs der Aktie an allen Bewertungstagen unter dem Ausschüttungslevel liegt.



Allgemeine Risiken

Emittentenrisiko: Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus dem Zertifikat nicht erfüllen kann, beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Bestandsgefährdung der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu. Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus dem Zertifikat bis auf null herabsetzen, das Zertifikat beenden oder in Aktien der Emittentin umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Das Zertifikat unterliegt als Schuldverschreibung keiner Einlagensicherung.

Die Commerzbank beabsichtigt, den Geschäftsbereich Equity Markets & Commodities („EMC-Geschäft“), der u.a. die Emission und den Handel von Anlage- und Hebelprodukten umfasst, an die Unternehmensgruppe der Société Générale S.A. zu verkaufen. Der Verkauf steht insbesondere noch unter verschiedenen Genehmigungsvorbehalten. Im Rahmen des Verkaufs und der Übertragung des EMC-Geschäfts an die Unternehmensgruppe der Société Générale S.A. ist geplant, dass die Commerzbank nach den Emissionsbedingungen als Emittentin alle Verpflichtungen aus den Wertpapieren an bestimmte Gesellschaften aus der Unternehmensgruppe der Société Générale S.A. als „Neue Emittentin“ überträgt („Ersetzung der Emittentin“). Nach einer solchen Ersetzung der Emittentin übernehmen die Inhaber der Wertpapiere grundsätzlich das Insolvenzrisiko der Neuen Emittentin. Die Commerzbank gibt im Falle des Ausfalls der Neuen Emittentin keinerlei Garantie zugunsten der Inhaber der Wertpapiere ab. Weitere ausführliche Informationen sind dem jeweils maßgeblichen Prospekt und seinen Nachträgen zu entnehmen.

Kündigungs- und Wiederanlagerisiko: Die Emittentin kann das Zertifikat bei Eintritt eines außerordentlichen Ereignisses kündigen. Ein außerordentliches Ereignis ist beispielsweise die Einstellung der Notierung oder der Wegfall des Basiswerts, Gesetzesänderungen, Steuerereignisse oder der Wegfall der Möglichkeit für die Emittentin, die erforderlichen Absicherungsgeschäfte zu tätigen. In diesem Fall kann der Rückzahlungsbetrag unter Umständen auch erheblich unter dem Erwerbspreis liegen. Sogar ein Totalverlust ist möglich. Zudem trägt der Anleger das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann. Das Wiederanlagerisiko besteht darüber hinaus auch im Falle einer vorzeitigen Fälligkeit des Zertifikats.

Preisänderungsrisiko: Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert des Zertifikats während der Laufzeit insbesondere durch die nachfolgenden marktpreisbestimmenden Faktoren nachteilig beeinflusst wird und auch deutlich unter dem Erwerbspreis liegen kann. Insbesondere können sich

- ein fallender Kurs der Aktie,
- steigende Zinsen,
- eine steigende Dividendenerwartung,
- ein Anstieg der Volatilität (erwartete Schwankungsintensität) sowie
- eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin

wertmindernd auf das Zertifikat auswirken. Umgekehrt können die Faktoren wertsteigernd auf das Zertifikat wirken. Einzelne Faktoren können sich gegenseitig verstärken oder aufheben.

Weitere Informationen finden Sie im Prospekt sowie im Basisinformationsblatt.